

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/009(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag,  27.04.2010	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30 Uhr	18:30 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.03.10
- 4 Beschlussvorlagen
  - 4.1 Spielplatzkonzeption 2010 - 2015 (2025)  
Vorlage: DS0059/10
- 5 Anträge
  - 5.1 Sternwarte nutzbar machen  
Vorlage: A0001/10
    - 5.1.1 Sternwarte nutzbar machen  
Vorlage: S0030/10
  - 5.2 Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen  
Vorlage: A0026/10
    - 5.2.1 Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen  
Vorlage: S0058/10
- 6 Informationen
  - 6.1 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2009  
Vorlage: I0072/10
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Burkhard Lischka

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Mario Grünewald

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Jürgen Canehl

**Beratende Mitglieder**

Stadträtin Carola Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachkundige Einwohnerin Daniela Martin

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

**Geschäftsführung**

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Ursula Biedermann

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit zunächst 4 Stadträten fest.

Ab 16.35 Uhr sind 5 und ab 16.45 Uhr 6 stimmberechtigte Stadträtinnen und Stadträte anwesend.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Aufgrund des Vorschlages in der letzten Sitzung, mit dem Ausschuss BSS die Grundschule „Alt Olvenstedt“ zu besuchen, wurde seitens der Verwaltung, Herrn Krüger u. Herrn Sengstock, nochmals eine Besichtigung dieser Schule vorgenommen. Herr Krüger berichtet über die räumliche Situation und Entwicklung der Schülerzahlen (Förderschüler).

Die Schulleiterin und die Verwaltung sind nicht der Meinung, dass das Schulgebäude für die Bedingungen der Grundschule zu klein sei. Herr Krüger schlägt dem Ausschuss vor, sich ein Bild bei der offiziellen Eröffnung der Schule im Juni zu machen. Eventuell kann u. a. durch eine Veränderung der Möblierung die räumliche Situation der Schule verbessert werden. Stadtrat Schindehütte teilt nicht die Auffassung der Verwaltung; neue Unterrichtsmethoden können nach seiner Meinung an dieser Schule nicht optimal umgesetzt werden.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.03.10

---

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.03.10 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 0** bestätigt.

### 4. Beschlussvorlagen

---

#### 4.1. Spielplatzkonzeption 2010 - 2015 (2025) Vorlage: DS0059/10

---

Die Eigenbetriebsleiterin, Frau Andruscheck, stellt die Spielplatzkonzeption der Stadt für die Jahre 2010 bis 2015 (2025) vor. Sie gibt einen Rückblick auf die bisherige Situation. Zurzeit besteht kein ausgewogenes Verhältnis der Spielplatzflächen zwischen den Stadtteilen. Die künftige Entwicklung der Spiel- und Freizeitflächen sieht vor, alle Altersgruppen bis 18 Jahre zu berücksichtigen.

Der Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen geht aus der Gesamtübersicht (Anl. 2) hervor. Frau Andruscheck erläutert den Bestand und Bedarf. Zum Beispiel gibt es im Stadtgebiet Neu-Olvenstedt einen Überhang an Spiel- und Freizeitflächen. In Stadtfeld-Ost sind dagegen zu wenige öffentliche Flächen vorhanden, hier ist eine Erweiterung in der Motzstraße und am Glacis geplant. Als Fazit ist in Anlage 4 die Bedarfsdeckung nach Rang ausgewiesen. Prioritäten sind aus der Anlage 5 ersichtlich, unterteilt nach Neubauten sowie Rückbauten und Zusammenlegungen.

Stadtrat Heynemann erkundigt sich nach Spielplatzflächen am Zoogelände. Hier könnte, so Frau Andruscheck, nur direkt am Vogelgesang-Park reagiert werden. Stadtrat Schindehütte fügt an, dass im Umfeld des Zoos zu wenig Spielflächen vorhanden sind, z. B. auch nicht auf dem Schulhof der angrenzenden Grundschule „Am Vogelgesang“. Der sachk. Einwohner, Herr Mewes, empfiehlt der Verwaltung (Zoo), im Zoo bzw. in unmittelbarer Nähe die Errichtung eines Spielplatzes. Stadtrat Canehl: Das Problem beim Bau eines Spielplatzes auf dem Zoogelände ist die eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit, da dieser für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Die Verwaltung sollte hier nochmals tätig werden.

Stadträtin Dr. Hein spricht die Situation im ostelbischen Stadtgebiet an; für das gesamte Gebiet ist nur die Spielplatzfläche auf dem Pechauer Platz ausgewiesen. Frau Andruscheck erklärt, dass die Prioritätenliste nach den zur Verfügung stehenden Mitteln und Flächen aufgestellt wurde. Aus der dortigen GWA kam der Wunsch nach Erweiterung des Spielplatzes Pechauer Platz.

Stadtrat Lischka erfragt den Standort des geplanten Mehrgenerationenplatzes in der Gerh.-Hauptmann-Straße/H.-Löscher-Straße bzw. Schenkendorfstraße. Frau Andruscheck führt an, dass die Fläche in der Schenkendorfstraße vorgesehen ist, da der Platz auch durch Bewohner des angrenzenden Seniorenheims genutzt werden kann. Stadtrat Canehl hält die große Fläche an der Grundschule „Am Glacis“ für geeigneter. Ideal wäre, einen Platz auf beiden Flächen zu schaffen.

Der Ausschuss BSS stimmt der DS0059/10 zu. Abstimmungsergebnis: **5 : 0 : 1**

## 5. Anträge

---

### 5.1. Sternwarte nutzbar machen Vorlage: A0001/10

---

Stadträtin Schumann stellt den Antrag kurz vor. Es geht darum, die Sternwarte (Planetarium und Kuppel) zum neuen Schuljahr den Schulen an einem geeigneten Standort wieder kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der Astronomieunterricht sollte wieder im Astronomischen Zentrum stattfinden, das am Kannenstieg untergebracht sein sollte. Im Zuge des Umbaus der Grundschule „Am Kannenstieg“ sollten hier Möglichkeiten geprüft und zeitnah eine Einigung mit der Astronomischen Gesellschaft Magdeburg e. V. angestrebt werden.

Der FBL 40, Herr Krüger, teilt mit, dass die Astronomische Gesellschaft und der FB 40 mit der momentanen Regelung einverstanden sind. Am 12. Mai findet eine Beratung mit der Gesellschaft und der Verwaltung statt. Gemeinsam mit dem Eb KGm wird ein passender Standort mit besseren Beobachtungsmöglichkeiten gesucht.

Stadtrat Lischka fragt die Verwaltung nach der Möglichkeit der Einhaltung des im Antrag genannten Termins August 2010.

Nach Ansicht des Stadtrates Schindehütte sollte ein Termin gesetzt und dieser vom FB 40 vorgeschlagen werden. Herr Krüger spricht sich für eine Realisierung zum Jahresende aus. Die Stadträte Schindehütte und Heynemann schließen sich dem Terminvorschlag an.

Stadträtin Schumann schlägt eine nochmalige Behandlung des TOP ‚Sternwarte‘ in der Dez.-Sitzung des Ausschusses BSS vor sowie die Terminfestsetzung **IV. Quartal** (statt Aug. 2010).

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Änderungsvorschlag – Termin IV. Quartal – zu.  
 Abstimmungsergebnis: **6 : 0 : 0**  
 Stadträtin Schumann wird eine diesbezügliche Änderung im Antrag 0001/10 veranlassen.

Abstimmungsergebnis des Antrages 0001/10: **6 : 0 : 0**

5.1.1. Sternwarte nutzbar machen  
 Vorlage: S0030/10

---

Die Stellungnahme der Verwaltung S0030/10 wird **zur Kenntnis** genommen.

5.2. Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen  
 Vorlage: A0026/10

---

Stadtrat Canehl bringt den Antrag ‚Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen‘ ein. Eine Umnutzung des Gebäudes des ehem. Gymnasiums OvG als Ausweichvariante für die drei Kitas der Gerh.-Hauptmann-Straße – vorgesehen ist die Ausweichvariante Gneisenauring – hält er für optimal. Das bereits als Ausweichquartier für die Grundschule „Annastraße“ genutzte Gebäude in der Harsdorfer Straße ist 2008 vom EB KGm sowie von Eltern für die Zwischenutzung hergerichtet worden.

Aus seiner Sicht und eigener Erfahrung sieht Stadtrat Lischka den Weg in den Gneisenauring für die Eltern bzw. Großeltern als annehmbare Variante, da eine gute verkehrliche Anbindung durch die Straßenbahn vorhanden ist; beide Wege bleiben etwa gleich.

Der Leiter des Eb KGm, Herr Ulrich, verweist auf hohe Umbaukosten und großen Aufwand, wenn Schulgebäude als Ausweichquartier für die Unterbringung von Kleinkindern hergerichtet werden. Der Abriss des Schulgebäudes des ehem. Gymn. OvG mit Inanspruchnahme von Fördermitteln wird von der Verwaltung favorisiert.

Da die Kinder nur für eine Übergangszeit in dem kostenintensiv umgebauten Schulgebäude untergebracht sind, folgt Stadträtin Schumann der Stellungnahme der Verwaltung. Stadtrat Schindehütte spricht sich ebenso für die Stellungnahme aus; er fragt nach Auswirkungen auf die Schulen bei einer Erhöhung der Kita-Plätze.

Nach Ansicht der Stadträtin Dr. Hein sollte sich der Ausschuss BSS nochmals mit den Schulbezirken beschäftigen. Den Umbau eines ehemals durch ein Gymnasium genutztes Gebäude in eine Kindereinrichtung kann sie sich nicht vorstellen. Geklärt werden muss jedoch das Problem des gewachsenen Bedarfs an Kindereinrichtungen im Bereich Stadtfeld.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 0026/10: **1 : 5 : 0**

5.2.1. Schulstandort Harsdorfer Straße umnutzen  
 Vorlage: S0058/10

---

Die Stellungnahme der Verwaltung S0058/10 wird **zur Kenntnis** genommen.

6. Informationen

---

Der Behindertenbeauftragte der Stadt, Herr Pischner, bringt den Jahresbericht für 2009 ein. Inhaltlich ist der Bericht ähnlich aufgebaut wie die vorherigen Berichte. Besonders eingegangen wurde auf die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Als positiv für den Bereich Schulen wertet Herr Pischner die Schaffung von Barrierefreiheiten in den durch die verschiedenen Förderprogramme sanierten Schulgebäuden. Er bittet um eine vollständige Erschließung und barrierefreie Zugänge, über Ausnahmen könne geredet werden. Er spricht den Einbau von behindertengerechten Toilettenanlagen an. Detaillierte Anforderungen an die Behinderten-WC-Anlagen sind im Anhang (Seite 11) aufgeführt.

Herr Pischner gibt allgemeine Ausführungen zur Informationsvorlage. Zur Umsetzung der UN-Konvention wünscht er sich die Erarbeitung eines Aktionsplanes durch die Stadt mit Terminstellung.

Stadträtin Schumann lobt den umfassenden Bericht, der sehr aussagekräftig und aufschlussreich ist. Sie berichtet aus ihrer Erfahrung über den Förderbedarf an Grundschulen und spricht sich für den Erhalt der Förderzentren aus.

Stadträtin Dr. Hein schließt sich dem Lob über den Bericht an. Auch sie spricht die Wertschätzung der Förderzentren an und fragt nach der künftigen Aufstellung der Zentren.

Der FBL 40, Herr Krüger, informiert über den Erlass des MK vom 13.04.10. Ab dem Schuljahr 2010/11 erhält z. B. die GS „Alt Olvenstedt“ auf der Basis eines Rechenmodells 4 Lehrerwochenstunden zur präventiven Grundversorgung für Schüler der 1. Klasse, die sonst ein Förderzentrum besuchen würden. Er weist auf die Reduzierung der Schülerzahlen an FÖS hin, wenn keine 1. Klassen mehr gebildet werden und verweist darauf, dass die Schulbaurichtlinie nicht geändert wurde.

Stadträtin Dr. Hein schlägt vor, zu diesem Thema zuständige Vertreter des Landesverwaltungsamtes zu einer BSS-Ausschusssitzung einzuladen.

Die Ausschussmitglieder folgen dem Vorschlag. Der FBL 40 wird sich hierzu mit dem LVwA in Verbindung setzen.

Die Informationsvorlage 0072/10 wird **zur Kenntnis** genommen.

---

## 7. Verschiedenes

---

- Der sachk. Einwohner, Herr Mewes, erfragt die Regelung bzw. Veränderungen des Schulbezirkes im Zusammenhang mit der geplanten Schließung der Straße Am Vogelgesang. Herr Krüger erklärt, dass es keine Änderungen geben wird; der Bereich Rothensee hat zzt. ausreichend Grundschüler.
- Die nächste Sitzung des Ausschusses BSS findet am 1. Juni statt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka  
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner  
Schriftführerin